

Lagebericht des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg für das Geschäftsjahr 2014

Geschäftsverlauf

Das Versorgungswerk gewährt seinen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen folgende Leistungen:

1. Altersrente
2. Berufsunfähigkeitsrente
3. Hinterbliebenenrente (Witwen-, Witwer- und Waisenrente)
4. Sterbegeld
5. Kapitalabfindung

Außerdem werden Zuschüsse für Rehabilitationsmaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit von Mitgliedern gewährt.

Die **Zahl der beitragspflichtigen Mitglieder** stieg im Jahr 2014 um 0,02 % (2013:0,60 % 2012:0,90 % 2011:1,51 % 2010: 1,37 % 2009:2,34 %). Seit 31.12.1985 sind jährlich durchschnittlich rund 424 Mitgliederzugänge (davon rund 41,5 % Frauen) zu verzeichnen.

In 2014 beträgt der Beitragssatz unverändert 18,9 %, die Beitragsbemessungsgrenze liegt bei 5.950,00 €. Die **Beiträge** nahmen um 2,38 % (Vorjahr: 0,29 %) auf 142,7 Mio. € zu. Die Relation der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen liegt bei **1,09** % (Vorjahr: 1,06 %).

Das Kapitalanlageergebnis betrug 90,165 Mio. €.

Es bestehen acht Wertpapierspezialfonds bei der Universal Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Baden-Württembergischen Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, der LAZARD Asset Management (Deutschland) GmbH in Frankfurt am Main und der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Düsseldorf. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 47,8 Mio. € in den Spezialfonds neu angelegt.

Alle Immobilien des Versorgungswerks mit Ausnahme der von uns selbst genutzten Büro Eigentumswohnungen in der Hohe Straße 16 in Stuttgart sind in fünf Grundbesitzspezialfonds (RABW EUROPA) bei der Firma RREEF Spezial Invest GmbH in Frankfurt am Main (Tochtergesellschaft der Deutschen Bank), (RABW EUROPA III) bei der Firma BNP Paribas Real Estate Investment Management GmbH in München und (RABW und Europa plus Invest RABW) bei der Firma PATRIZIA Deutschland GmbH in Augsburg angelegt, die von uns allein gehalten werden. Insgesamt wurden im Jahr 2014 für 220,4 Mio. € Immobilien in den Spezialfonds neu erworben.

Weiter sind wir beteiligt am Grundbesitzspezial EURO- PROPERTY 1 Fonds der Internos Spezialfondsgesellschaft mbH in Frankfurt am Main mit 26,1 Mio. €.

Außerdem ist das Versorgungswerk in zwei immobilienhaltende Beteiligungen investiert mit 66,6 Mio. €.

Aufgrund der von 2070 auf 2.279 gestiegenen Anzahl von Leistungsempfängern nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um rund 13,56 % (Vorjahr: 14,07 %) auf 38,17 Mio. € zu.

Ab 01. Januar 2014 beträgt der Rentensteigerungsbetrag 89,95 €.

Das Versorgungswerk gehört der ABV - Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., Luisenstraße 17 in 10117 Berlin, an.

Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

Wie bisher wird auch im laufenden Jahr und in den kommenden Jahren der Kapitalanlagebestand wachsen. Der Aktienanteil ist beibehalten worden und hat an der Entwicklung im Jahr 2014 mit guter Kurswertentwicklung teilgenommen. Die kurz- und langfristig erforderliche Liquidität des Versorgungswerks ist gesichert.

Im Vermögenanlagektor sind die Risiken u.a. dadurch minimiert, dass die Kapitalanlagen hauptsächlich in Wertpapierspezialfonds investiert sind und dass sie durch die o.g. namhaften deutschen Kapitalanlagegesellschaften nach bewährten Grundsätzen der Mischung und Streuung verwaltet werden.

Der Früherkennung möglicher Gefahren dienen regelmäßige Berichte in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der Vermögensanlagen, geordnet nach Anlagegruppen, die Befassung der Mitglieder des eigens eingerichteten Vermögensanlageausschusses des Vorstands und des Vorsitzenden der Vertreterversammlung mit schriftlichen Quartalsberichten über die Vermögensanlagen nach den von der Versicherungsaufsicht entwickelten Vorgaben und die Beratung durch externe Vermögensanlageberater. Zudem wird in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der aktuellen Rentenverpflichtungen berichtet. Die Liquiditätsplanung wird anhand des jährlichen versicherungsmathematischen Gutachtens beobachtet. Zu diesem Gesamtkonzept gehört der jährliche Risikobericht des Vorstands.

Im Übrigen sind die Risiken aus Prozessen mit Mitgliedern geringfügig. Es gibt 49 Verfahren vor den Verwaltungsgerichten (Vorjahr: 49); sie betreffen in 13 Fällen Berufsunfähigkeitsrenten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Jahr 2014 sind keine derartigen Vorgänge zu verzeichnen gewesen.

	Zahlende Mitglieder			Beitragsfreie Anwartschaften		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	Anzahl					
Stand am 1.1.2014	10.201	5.522	15.723	1.018	791	1.809
Zugang	271	254	525	67	89	156
Abgang durch						
- Tod	16	2	18	4	1	5
- Beginn der Altersrente	175	28	203	2	2	4
- Beginn der BU-Rente	2	2	4	0	0	0
Ausscheiden durch						
- Überleitung	22	18	40	0	0	0
- Austritt	48	53	101	0	0	0
Sonstiger Abgang	67	89	156	0	0	0
Stand am 31.12.2014	10.142	5.584	15.726	1.079	877	1.956

	Hinterbliebenenrente					
	Witwen		Witwer		Waisen	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stand am 1.1.2014	311	3.335.920	24	171.501	165	353.714
Zugang	30		3		25	
Abgang durch Tod	5		1		0	
Sonstiger Abgang	1		1		18	
Stand am 31.12.2014	335	3.613.988	25	183.945	172	368.030

	Invalidenrentner			
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2014	52	19	71	1.323.263
Zugang	2	2	4	
Abgang durch Tod	2	1	3	
Sonstiger Abgang	4	0	4	
Stand am 31.12.2014	48	20	68	1.283.227

	Altersrentner			
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2014	1.334	165	1.499	28.054.880
Zugang	175	28	203	
Abgang durch Tod	21	2	23	
Stand am 31.12.2014	1.488	191	1.679	32.288.708

Stuttgart, den 26. Mai 2015

Versorgungswerk der Rechtsanwälte
In Baden-Württemberg

.....
Walter Pilz

.....
Hartmut Kilger

.....
Ulrike Beck

.....
Dr. Christoph Bühler

.....
Wolfgang Häberle

.....
Dr. Daniela Kreidler-Pleus

.....
Jörg von Albedyll